

# Auflösung der Top 3

## 1. Butter

Es gibt verschiedene Gründe dafür, warum Butter das klimaschädlichste Lebensmittel ist. Der Erste ist, dass für ein Kilogramm Butter 21 – 25 Liter Milch benötigt werden. Die Milch, die zur Erzeugung benötigt wird, stammt von Kühen, die hauptsächlich Soja konsumieren. Sojaanbau ist wasserintensiver als der von Getreide (1.400 bis 1.800 Liter pro Kilogramm).

Somit ist es nicht verwunderlich, dass auch beim Vergleich des Wasserverbrauchs verschiedener Produkte die Butter unter den Top 4 liegt. Für ein kleines Päckchen Butter von 250 Gramm, wie man es normalerweise Zuhause hat, werden circa 1.400 Liter Wasser für die Herstellung benötigt.

Ein weiterer Grund, warum Butter so klimaschädlich ist, ist, dass Kühe, die die Milch für die Butter liefern, die Haupterzeuger des Treibhausgases Methan sind. Methan entsteht bei der Zersetzung organischer Stoffe im Rindermagen. Eine Kuh, die täglich 5 Kilo Heu futtert, erzeugt so über 190 Liter Methan am Tag. Diese Methangase stoßen Kühe beim Rülpsen oder Furzen aus.

Pro Kilogramm Butter entstehen fast 24 Kilogramm CO<sub>2</sub>. Hierbei schlagen zudem die Verpackung, der Transport und die energieintensiven Kühlketten zu Buche. Je näher die Butter bei uns produziert wurde, desto weniger Transport ist nötig!

## 2. Rindfleisch

Rindfleisch befindet sich auf Platz 2 der klimaschädlichsten Lebensmittel. Zum einen, weil die Rinder beim Wiederkäuen Methan ausstoßen und aus der Gülle Methan entweicht. Zum anderen, weil für den Anbau ihrer Futtermittel viel Anbaufläche benötigt und diese stark gedüngt wird. Durch die Düngung mit Stickstoff entsteht das Treibhausgas Lachgas, welches über 300-mal klimaschädlicher ist als Kohlenstoffdioxid.

Der Regenwald wird nicht nur zum Sojaanbau abgeholzt, sondern vor allem für Rinderweiden. Da wir mit unserer eigenen Produktion diesen Bedarf nicht mehr decken können, importieren wir neben Soja auch Fleisch aus Südamerika.

## 3. Pommes

Auf Platz 3 befinden sich bereits unsere heiß geliebten Pommes. Dies ist überraschend, da Pommes aus Kartoffeln bestehen und somit kein Milch- oder Fleischprodukt, sondern ein Gemüse sind. Zudem sind sie, wenn in Pflanzenöl zubereitet, sogar vegan. Grund für die schlechte Klimabilanz ist die aufwendige Herstellung, da die Pommes getrocknet, frittiert und tiefgekühlt werden müssen. Dafür wird extrem viel Energie benötigt. Tipp: Pommes einfach selber herstellen!